

Passa Quatro, d. 2. August 1922
Dist. de Minas.

Wabing

Reschtes Herr Doktor!

Gestern kam ich von meinem Ausfluge nach
Montaya und Formoso zurück und werde mich, meinem
Versprechen gemäß, Ihnen darüber zu berichten.

Am 20. mittags kamen wir auf „Monteserrat“ an. Das
Wetter war ein spitzer Regen unserer Gottesdienstzeit wes-
halb die Gegend einen finstern Eindruck machte. Die
Kolonnien sind mir noch in recht beschränkter Anzahl
im ganzen Land erhältlich, der Preis kein billiger. Der
Verwalter, von dem wir durch den mitgeschickten Brief
erst aufgesprochen wurden, versprach uns wegen 2 Lotes
beiden Besitzern in Rio nach Preis und Zahlungsbedin-
gung nach zufragen.

Compro

Am Freitagabend trafen wir in Formoso an wa uns
Herr Dietrich, der die Spüßen löst, auf. Liebenswürdigste
Kunstete. Die Ländereien derselben sind gut, ungesprachen
aber meine Vorstellungen sind nicht da. Hald mir
in anzugehen, mir recht abzugeben. Resten vollan-
den ist. Die Kolonistenhäuser sind durchgehends klein.
Im solchen dürfte kaum die Hälfte meines Krauses fer-
sen. Der Preis ist durchschnittlich hoch, für mich
unerschwingbar. unter 4/5 bis 5 Contos ist überhaupt
nicht erhältlich. Dort wo man gefiel wollte man
nicht verkaufen oder forderte einen hohen Preis.

Borauer

Auf Km 9 etwa, links hand (unterhalb Lote 53) sind große
leiblich gehaltene Gebäulichkeiten vorhanden, wie fehere
Bauwerke, welche wie mir Herr Dietrich erzählte

öffentlich veröffentlicht werden soll. Weniger des Landes als
 das geräumigere Stammes wegen würde mir dies anstehen,
 doch befrüchte ich mich doch der Preis ebenfalls ein Loch sein
 wird da es nicht an Fräuleinmännern mangelt.

Exemplar
 gesammelt habe ich da eine Anzahl Schmetterlinge,
 dasselbe jedoch haben die durch Ihre Vorlesungen in etwas
 größeren, lebhafter gefärbten Exemplaren.

Aus Matiaua geriet der herrschenden trüben Witterung wegen
 nur sehr wenig ins Netz, doch kam ich der Überzeugung
 daß die Barona einp. reiche ist, wenn sie sich zum großen
 Teil mit den von P. Man. überpresantismen dürfte.

Je nach den Nachrichten die ich von Herr A. Miranda
 erhalten werde ich, diesmal mit meiner Frau, nochmals
 wiederhin kommen die im Braze kommenden Löcher noch-
 mals besuchen zu besuchen. Die Entfernung von der nächsten
 Post- und Galvanisation geht zwar keine Strecke (9 km),
 dennoch nicht all zu groß wenn man bedenkt daß
 heututage alle Wälder in der Nähe der Ortschaften ver-
 nichtet sind. Höchstwahrscheinlich werden sich von Matiaua
 die Verhältnisse infolge des Jammers der Parasitenm. her-
 gen, besonders die Fortpflanzungsmöglichkeiten. Fast nur kommt
 hauptsächlich die Post in Braze.

Immerhin gehende Inforsierung der Fauna dieses Gebirges,
 die gewiß noch viel mehr zutage bringen würde, wäre
 ein dankbares Unternehmen.

April
 Mein Brief vom 12. April an Herrn A. Miranda, die ich Ihnen nochmals verbrin-
 det habe, dankte, angezeigte, dürfte Sie erhalten haben.

Hilf den besten Wünschen für Ihre Vollerhebung und Glück
 wünsche ich.

Respektvollster
 J. F. Zikan.